

Verkehrsausschuss

Folketinget

Im Anschluss an mein Informationsschreiben vom 16. Dezember 2014 über das Risiko einer Verspätung des Ausbaus der deutschen Schienenanbindung zur Festen Fehmarnbeltquerung kann ich mitteilen, dass der deutsche Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt mich darüber informiert hat, dass die Deutsche Bahn, die für die Planung und Projektierung des Ausbaus verantwortlich ist, erwartet, dass der Ausbau 2024 fertiggestellt wird.

Basierend auf dem Zeitplan von Femern A/S für den Bau der Festen Fehmarnbeltquerung hat dies zur Folge, dass die deutsche Schienenhinterlandanbindung frühestens drei Jahre nach Eröffnung der Festen Fehmarnbeltquerung fertiggestellt wird. Gemäß dem deutsch-dänischen Staatsvertrag über den Bau einer Festen Fehmarnbeltquerung soll der Ausbau der deutschen Schienenanbindung spätestens 7 Jahre nach Eröffnung der Festen Fehmarnbeltquerung vollzogen sein. In Bezug auf diese Frist handelt es sich um eine Beschleunigung der Fertigstellung der deutschen Schienenhinterlandanbindung, was an und für sich positiv ist.

Die neuen Pläne für den zweigleisigen Ausbau der Eisenbahnstrecke zwischen Puttgarden und Bad Schwartau haben zur Folge, dass auf einem Teil der Strecke zwei vollkommen neue Eisenbahntrassen verlegt werden, während in den ursprünglichen Plänen nur von einem Ausbau der Bestandstrasse die Rede war. Die neuen Pläne bedeuten voraussichtlich, dass die Bestandstrasse nicht auf den Teilabschnitten elektrifiziert wird, wo eine neue Trasse angelegt wird. Es ist deswegen wahrscheinlich, dass sich die Elektrifizierung der deutschen Schienenhinterlandanbindung in Bezug auf den Staatsvertrag um 3 Jahre verspätet. Gemäß dem Staatsvertrag sollte die Elektrifizierung zum Zeitpunkt der Eröffnung der Festen Fehmarnbeltquerung abgeschlossen sein.

Wie aus meinem Informationsschreiben vom 16. Dezember 2014 hervorgeht, hätte ein neuer Plan für den Ausbau bis Ende Dezember 2014 vorliegen sollen. Das Bundesverkehrsministerium hat bekanntgegeben, dass sich dieser Plan verspätet. Sie erwartet ihn erst im Laufe des Januars 2015. Das Bundesverkehrsministerium hat darüber hinaus bekanntgegeben, dass es mich sofort informieren wird, sobald der Plan vorliegt.

Sobald der Plan der Deutschen Bahn vorliegt, wird es möglich sein, einzuschätzen, wie die Verkehrsabwicklung im Zeitraum zwischen 2021 und 2024 vor sich gehen soll, auch angesichts einer eventuell ausstehenden Elektrifizierung. Ich habe eine Untersuchung der möglichen Folgen dieses neuen Fertigstellungszeitpunkts in Gang gesetzt. Aber für eine genauere Einschätzung muss abgewartet werden, bis der neue Plan der Deutschen Bahn vorliegt.

Ich werde den Bundesverkehrsminister im Februar 2015 treffen und die genaueren Folgen des neuen Plans für die Fertigstellung der deutschen Schienenhinterlandanbindung diskutieren.

Ich werde den Verkehrsausschuss informieren, sobald die möglichen Folgen des neuen Plans genauer eingeschätzt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Magnus Heunicke